

Fakultäten Humanwissenschaften & Sozial- und
Wirtschaftswissenschaften
Otto-Friedrich Universität Bamberg



Modulhandbuch

Masterstudiengang Empirische Bildungsforschung

Inhalt

- A. Beschreibung und Regelungen des Masterstudiengangs „Empirische Bildungsforschung“
- B. Modulbeschreibungen

A. Beschreibung und Regelungen des Masterstudiengangs „Empirische Bildungsforschung“

Vorstellung

Der viersemestrige konsekutive Masterstudiengang "Empirische Bildungsforschung" an der Universität Bamberg vermittelt besondere Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Empirischen Bildungsforschung und beschäftigt sich unter forschungsorientierter Perspektive mit den vertieften Schwerpunktsetzungen in den Bereichen "Lernumwelten", "Forschungsmethoden", "Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung" sowie "Bildungssoziologie". Er vermittelt Schlüsselqualifikationen und verbessert so die Beschäftigungsbefähigung der Absolventen. Hierzu gehört besonders die Befähigung zur selbstständigen Wissensaneignung. Mit dem akademischen Abschluss Master of Science (M.Sc.) in Empirischer Bildungsforschung hat die Absolventin bzw. der Absolvent einen zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule erworben. Der Studiengang qualifiziert für Berufsfelder im Bereich der Bildungsadministration und Bildungsforschung, in Panel- und Large-Scale Assessments, in Landesinstituten zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, im Bereich Bildungscontrolling und Diagnostik, sowie zu Interventionen und Evaluationen im Bildungsbereich. Je nach Ausrichtung wird auch die Grundlage für nachfolgende wissenschaftliche Qualifikationen, zum Beispiel die Promotion, gelegt.

Fakultäten: Humanwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Studienbeginn: nur zum Wintersemester (erstmalig im WS 2010/11)

Regelstudienzeit: 4 Semester

ECTS-Punkte: 120

Abschlussprüfung: Masterprüfung (studienbegleitende Prüfungsleistungen)

Akademischer Grad: Master of Science (M. Sc.)

Aufbau und Modulbeschreibungen

Der Masterstudiengang "Empirische Bildungsforschung" an der Universität Bamberg gliedert sich in Module und weist folgende Struktur auf: Es sind sukzessive Studienleistungen im Umfang von 120 ECTS-Punkten (Leistungspunkte nach dem "European Credit Transfer System") in einer Regelstudienzeit von vier Semestern zu erbringen.

- In der Regelstudienzeit ist ein studentischer Arbeitsaufwand von durchschnittlich 30 ECTS-Punkten pro Semester zu bewältigen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden.
- Module im Masterstudiengang "Empirische Bildungsforschung" bestehen in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen, deren Inhalte, Formate und Leistungsnachweise genau und verbindlich im Modulhandbuch beschrieben werden.
- Die Gesamtpunktzahl ergibt sich durch erfolgreich abgelegte Prüfungen in den Modulen:

1.	Lernumwelten	15 ECTS
2.	Forschungsmethoden	15 ECTS
3.	Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung	15 ECTS
4.	Bildungssoziologie	15 ECTS
5.	Zwei Vertiefungsmodule aus 1.-4.	je 15 ECTS
6.	Masterarbeit	30 ECTS

In den obligatorischen Modulen "Lernumwelten", "Forschungsmethoden", "Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung" sowie "Bildungssoziologie" sollen die Studierenden vertiefende Kenntnisse in zentralen inhaltlichen Bereichen der empirischen Bildungsforschung erwerben, sich mit den spezifischen methodischen Vorgehensweisen vertraut machen und deren Anwendbarkeit auf bildungswissenschaftliche Problemstellungen beurteilen lernen.

Das Modul "Lernumwelten" vermittelt Kenntnisse über die Bedeutung unterschiedlicher formeller und informeller Kontexte für den Kompetenzerwerb, das Modul "Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung" Wissen über die für das Lernen und Lehren relevanten psychischen Vorbedingungen und Fertigkeiten sowie das Modul "Bildungssoziologie" Beschreibungen und Erklärungen zu individuellen, sozialen und strukturellen Bedingungen von Bildungsentscheidungen und von Bildungsungleichheit. Das Modul "Forschungsmethoden" zielt auf die Vermittlung der für die erfolgreiche Bearbeitung der in den inhaltlichen Modulen vorliegenden Fragestellungen notwendigen Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren ab.

B. Modulbeschreibungen

- 1a. Pflichtmodul Lernumwelten
- 1b. Wahlpflichtmodul Lernumwelten
- 2a. Pflichtmodul Forschungsmethoden
- 2b. Wahlpflichtmodul Forschungsmethoden
- 3a. Pflichtmodul Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung für Studierende ohne Bachelorabschluss in Psychologie
- 3a. Pflichtmodul Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung für Studierende mit Bachelorabschluss in Psychologie
- 3b. Wahlpflichtmodul Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung
- 4a. Pflichtmodulgruppe Bildungssoziologie
- 4b. Wahlpflichtmodulgruppe Bildungssoziologie
5. Masterarbeit

Modul MA EBF Pflichtmodul Lernumwelten	
für Studierende <i>ohne</i> spezielle Vorkenntnisse im Fach Pädagogik/Erziehungswissenschaft (weniger als 15 ECTS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (BA PÄD KF ALLPÄD 1) b) V: Grundlagen und theoretische Perspektiven päd. Handelns (BA PÄD KF ALLPÄD 2) c) V: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung (BA PÄD KF ALLPÄD 3)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an V a) (5 ECTS) Teilnahme an V b) (5 ECTS) Teilnahme an V c) (5 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Portfolio in einer Vorlesung a) – c)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note des Portfolios
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 90 Std. Präsenz (im Mittel) 360 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und beschreiben. Studierende sind in der Lage, Forschungsarbeiten aus der Empirischen Bildungsforschung in ihren Methoden, Aussagen und Implikationen zu verstehen. Ebenso können sie theoretische und methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung, Erwachsenenbildung, Allgemeinen Pädagogik, Schulpädagogik und Sozialpädagogik benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können ferner Phänomene, Entwicklungen und Theorien von Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Pädagogik und der Bildungsforschung auseinanderzusetzen. Studierende können ausgewählte pädagogische Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder praktische Fragestellungen angeleitet wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1 und 3 des Kerncurriculums (MA Hauptfach Erz.wiss.) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.
Angebotshäufigkeit	Vorlesungs- und Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Dr. Tobias Dörfler, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung.

Modul MA EBF Pflichtmodul Lernumwelten	
für Studierende <i>ohne</i> Bachelorabschluss im Fach Pädagogik/Erziehungswissenschaft, aber <i>mit</i> speziellen Vorkenntnissen im Fach Pädagogik/Erziehungswissenschaft (mindestens 15 ECTS, z.B. im Rahmen eines Nebenfachstudiums)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg <u>und</u> Nachweis von mindestens 15 ECTS-Punkten im Fach Pädagogik/Erziehungswissenschaft aus vorherigen Studiengängen
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen (3 von 5 wählen): a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB (BA PÄD KF EBWB 1) b) V: Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I (BA PÄD KF EFP 1) c) V: Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II (BA PÄD KF EFP 1) d) V: Einführung in die Sozialpädagogik (BA PÄD KF SOZPÄD 1) e) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik (BA PÄD KF SOZPÄD 1)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an V a) - e) (5 ECTS) Teilnahme an V a) - e) (5 ECTS) Teilnahme an V a) - e) (5 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Modulabschlussklausur
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 90 Std. Präsenz (im Mittel) 360 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und beschreiben. Studierende sind in der Lage, Forschungsarbeiten aus der Empirischen Bildungsforschung in ihren Methoden, Aussagen und Implikationen zu verstehen. Ebenso können sie theoretische und methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung, Erwachsenenbildung, Allgemeinen Pädagogik, Schulpädagogik und Sozialpädagogik benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können ferner Phänomene, Entwicklungen und Theorien von Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Pädagogik und der Bildungsforschung auseinanderzusetzen. Studierende können ausgewählte pädagogische Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder praktische Fragestellungen angeleitet wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1 und 3 des Kerncurriculums (MA Hauptfach Erz.wiss.) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.
Angebotshäufigkeit	Vorlesungs- und Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Dr. Tobias Dörfler, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung.

Modul MA EBF Pflichtmodul Lernumwelten	
für Studierende <i>mit</i> Bachelorabschluss im Fach Pädagogik/Erziehungswissenschaft	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg <u>und</u> Bachelorabschluss im Fach Pädagogik/Erziehungswissenschaft
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (4 von 10 wählen): a) Sem: Empirische Bildungsforschung b) Sem: Einführung in das Studium der Erwachsenenbildung c) Sem: Empirische Forschungsmethoden im sozialpädagogischen Feld d) Sem: Qualitätssicherung und Evaluation in der sozialen Arbeit e) Sem: Organisations-, Programm- und Konzeptentwicklung im sozialpädagogischen Arbeitsfeld f) Sem: Lernen in einer globalisierten Welt g) Sem: Herausforderungen interkultureller Bildung in Schule und Unterricht h) Sem: Allgemeine Pädagogik i) V: Elementar- und Familienpädagogik j) V: Erziehung und Unterricht in der Grundschule
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Sem oder V a) – g) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an Sem oder V a) – g) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an Sem oder V a) – g) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an Sem oder V a) – g) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Hausarbeit in einer der Lehrveranstaltungen a) – e) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Hausarbeit
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminare (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 120 Std. Präsenz (im Mittel) 330 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und beschreiben. Studierende sind in der Lage, Forschungsarbeiten aus der Empirischen Bildungsforschung in ihren Methoden, Aussagen und Implikationen zu verstehen. Ebenso können sie theoretische und methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung, Erwachsenenbildung, Allgemeinen Pädagogik, Schulpädagogik und Sozialpädagogik benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können ferner Phänomene, Entwicklungen und Theorien von Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Pädagogik und der Bildungsforschung auseinanderzusetzen. Studierende können ausgewählte pädagogische Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder praktische Fragestellungen angeleitet wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1 und 3 des Kerncurriculums (MA Hauptfach Erz.wiss.) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.
Angebotshäufigkeit	Vorlesungs- und Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Dr. Tobias Dörfler, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung.

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Lernumwelten	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (4 von 8 wählen): a) Sem: Elementar- und Familienpädagogik b) Sem: Empirische Bildungsforschung c) Sem: Erwachsenenbildung d) Sem: Sozialpädagogik e) Sem: Schulpädagogik f) Sem: Allgemeine Pädagogik g) Sem: Diagnostische Verfahren im Anfangsunterricht Schriftsprache (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik) h) V: Geschichte und Konzeption der Grundschule
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Sem oder V a) – h) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an Sem oder V a) – h) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an Sem oder V a) – h) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an Sem oder V a) – h) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Hausarbeit in einer der Lehrveranstaltungen a) – g) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Hausarbeit
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminare (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 120 Std. Präsenz (im Mittel) 330 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Formen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und differenziert beschreiben. Studierende sind in der Lage, Forschungsarbeiten aus der Empirischen Bildungsforschung in ihren Methoden, Aussagen und Implikationen zu verstehen und hinsichtlich deren Bedeutsamkeit zu bewerten. Ebenso können sie theoretische und methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung, Erwachsenenbildung, Allgemeinen Pädagogik, Schulpädagogik und Sozialpädagogik benennen, ordnen und beschreiben sowie einander vergleichend gegenüberstellen. Studierende können ferner Phänomene, Entwicklungen und Theorien von Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Pädagogik und der Bildungsforschung auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können ausgewählte pädagogische Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1 und 3 des Kerncurriculums (MA Hauptfach Erz.wiss.) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.
Angebotshäufigkeit	Vorlesungs- und Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Dr. Tobias Dörfler, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung.

Modul MA EBF Pflichtmodul Forschungsmethoden	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Forschungsmethoden der Empirischen Bildungsforschung</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (3 von 8 wählen):</p> <p>b) Ü: Questionnaire Design c) Sem: Erhebungsverfahren – Testkonstruktion und Testtheorie d) Sem: Statistische Modelle der empirischen Bildungsforschung: Grundlagen e) Sem: Statistische Modelle der empirischen Bildungsforschung: Anwendungen f) Sem: Methoden von Large-Scale-Assessment Studien g) Sem: Statistische Modelle der Psychologie h) V: Ökonometrie I i) Ü: Ökonometrie I (nur in Verbindung mit h))</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an V a) (1 ECTS) Teilnahme an Übung b) (5 ECTS) Teilnahme an Sem c) – g) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS) Teilnahme an V h) und Ü i) (aktive Teilnahme, SL) (6 ECTS)</p>
Modulabschlussprüfung (PL)	Mündliche Prüfung zu den Themen der Vorlesung a) sowie der besuchten Veranstaltungen (5 ECTS).
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der mündlichen Prüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminare (Sem, 2 SWS); Übung (Ü, 2 SWS) selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 90 Std. Präsenz (im Mittel) 360 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Mit Abschluss des Moduls haben Studierende einen Überblick über Forschungsmethoden der Bildungsforschung und Kenntnisse in Theorie und Anwendung ausgewählter statistischer Modelle der empirischen Bildungsforschung erworben.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Vorlesung einmal jährlich; Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claus H. Carstensen, Professur für Psychologie mit dem Schwerpunkt Methoden der empirischen Bildungsforschung

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Forschungsmethoden	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (4 von 16 wählen): a) Wahlpflichtveranstaltungen des Pflichtmoduls b) V + Ü: Ereignisanalyse I c) V: Stichprobenverfahren d) Ü: Stichprobenverfahren (nur in Verbindung mit c)) e) V: Statistische Analyse mit fehlenden Daten f) Ü: Statistische Analyse mit fehlenden Daten (nur in Verbindung mit e)) g) V: Analyse von Paneldaten h) Ü: Analyse von Paneldaten (nur in Verbindung mit g)) i) Sem: Qualität von Längsschnittdaten
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an a) ECTS siehe Pflichtmodul Teilnahme an V + Ü b) (aktive Teilnahme, SL) (6 ECTS) Teilnahme an V c) und Ü d) (aktive Teilnahme, SL) (6 ECTS) Teilnahme an V e) und Ü f) (aktive Teilnahme, SL) (6 ECTS) Teilnahme an V g) und Ü h) (aktive Teilnahme, SL) (6 ECTS) Teilnahme an Sem i) (aktive Teilnahme, SL, ohne PL) (3 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Mündliche Prüfung zu den Themen der belegten Veranstaltungen (3 ECTS).
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der mündlichen Prüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminare (Sem, 2 SWS); Übung (Ü, 2 SWS) selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 90 Std. Präsenz (im Mittel) 360 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Mit Abschluss des Moduls haben Studierende vertiefte Kenntnisse in Theorie und Anwendung ausgewählter statistischer Modelle der empirischen Bildungsforschung erworben.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Vorlesungen einmal jährlich; Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claus H. Carstensen, Professur für Psychologie mit dem Schwerpunkt Methoden der empirischen Bildungsforschung Prof. Dr. Susanne Rässler, Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie

Modul MA EBF Pflichtmodul Psychologie	
für Studierende <i>ohne</i> spezielle Vorkenntnisse im Fach Psychologie (weniger als 15 ECTS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	1. - 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I b) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns II c) S: Kognition, Bildung und Entwicklung (im 3. Semester)</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen:</p> <p>d) Sem: Wahlpflichtveranstaltung aus Modul BA PÄD KF PSYCH</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an V a) (3 ECTS) Teilnahme an V b) (3 ECTS) Teilnahme an V c) (3 ECTS) Teilnahme an Sem d) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Klausur zu S c): Kognition, Bildung und Entwicklung (3 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht für Studierende ohne spezielle Vorkenntnisse in Psychologie
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminare (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 120 Std. Präsenz (im Mittel) 330 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden sollen Grundkenntnisse in den Bereichen Kognition, Bildung und Entwicklung als Grundlage für Diagnostik, Förderung und Instruktion in den entsprechenden Anwendungsgebieten erwerben. Das Modul vermittelt einen ersten Überblick über handlungsrelevante Themen aus den o.g. Gebieten für entwicklungs- und pädagogisch-psychologische Anwendungsfelder einschließlich Beratung.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Vorlesungen jedes WS; Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulverantwortung	Prof. Dr. Cordula Artelt, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

Modul MA EBF Pflichtmodul Psychologie	
für Studierende <i>ohne</i> Bachelorabschluss im Fach Psychologie, aber <i>mit</i> speziellen Vorkenntnissen im Fach Psychologie (mindestens 15 ECTS, z.B. im Rahmen eines Nebenfachstudiums)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg und nachgewiesene Kenntnisse im Fach Psychologie im Umfang von mindestens 15 ECTS-Punkten
Empfehlung laut Studienplan	1. - 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: Pädagogische Psychologie I b) VÜ: Entwicklungspsychologie I c) S: Kognition, Bildung und Entwicklung (im 3. Semester)</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen:</p> <p>d) Sem: Wahlpflichtveranstaltung aus den Bereichen Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie oder Allgemeine Psychologie</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an VÜ a) (3 ECTS) Teilnahme an VÜ b) (3 ECTS) Teilnahme an S c) (3 ECTS) Teilnahme an Sem d) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Klausur zu S c): Kognition, Bildung und Entwicklung (3 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht für Studierende ohne Bachelorabschluss in Psychologie, aber mit Vorkenntnissen in Psychologie (mindestens 15 ECTS)
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminar (S, 2 SWS) und Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 120 Std. Präsenz (im Mittel) 330 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden sollen Grundkenntnisse in den Bereichen Kognition, Bildung und Entwicklung als Grundlage für Diagnostik, Förderung und Instruktion in den entsprechenden Anwendungsgebieten erwerben. Das Modul vermittelt einen ersten Überblick über handlungsrelevante Themen aus den o.g. Gebieten für entwicklungs- und pädagogisch-psychologische Anwendungsfelder.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	VÜ und S jedes 2. Semester; Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sabine Weinert, Lehrstuhl Psychologie I: Entwicklung und Lernen

Modul MA EBF Pflichtmodul Psychologie	
für Studierende <i>mit</i> Bachelorabschluss im Fach Psychologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg <u>und</u> Bachelorabschluss im Fach Psychologie
Empfehlung laut Studienplan	1.+ 2. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltung:</p> <p>a) S: Kognition, Bildung und Entwicklung</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (3 von n wählen; die Veranstaltungen müssen aus mindestens 2 Bereichen stammen):</p> <p>b) Sem: aus Bereich Kognitionspsychologie und Allgemeine Psychologie II</p> <p>c) Sem: aus Bereich Entwicklungspsychologie</p> <p>d) Sem: aus Bereich Pädagogische Psychologie</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an S a) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Sem b) – d) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Sem b) – d) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Sem b) – d) (aktive Teilnahme, SL) (3 ECTS)</p>
Modulabschlussprüfung (PL)	Klausur zu S a): Kognition, Bildung und Entwicklung (3 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht für Studierende mit Bachelorabschluss in Psychologie
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (V, 2 SWS), Seminar (S, 2 SWS) und Seminare (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 120 Std. Präsenz (im Mittel) 330 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Bachelorstudiums sollen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Kognition, Bildung und Entwicklung als Grundlage für Diagnostik, Förderung und Instruktion in den entsprechenden Anwendungsgebieten erwerben. Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über handlungsrelevante Themen aus den o.g. Gebieten für entwicklungs- und pädagogisch-psychologische Anwendungsfelder.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Vorlesung jedes WS; Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sabine Weinert, Lehrstuhl Psychologie I: Entwicklung und Lernen

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Psychologie für Studierende <i>ohne</i> Bachelorabschluss im Fach Psychologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg <u>und</u> Teilnahme an mindestens einer der Vorlesungen aus dem jeweiligen Pflichtmodul Psychologie
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Zu wählen ist eines aus n Wahlpflichtmodulen; jedes der Wahlpflichtmodule besteht aus 3 Veranstaltungen z.B.</p> <p>(a) Wahlpflichtmodul „Angewandte Entwicklungspsychologie in der empirischen Bildungsforschung“ (VÜ: Entwicklungspsychologie II; Sem: Angewandte Entwicklungspsychologie: Überblick; Sem: aus dem Bereich „Entwicklung und Entwicklungsstörungen“) (Verantwortlich: Prof. S. Weinert)</p> <p>(b) Wahlpflichtmodul „Allgemeine Psychologie II“ (VÜ: Allgemeine Psychologie II/1: Motivation und Emotion; Sem: Allgemeine Psychologie II: Lernen; V: Allgemeine Psychologie II/2: Kognition und Sprache) (Verantwortlich: Prof. S. Rüsseler)</p> <p>(c) Wahlpflichtmodul „Pädagogische Psychologie“ (VÜ: Pädagogische Psychologie I [alternativ, falls diese schon im Rahmen des Pflichtmoduls besucht wurde: Sem zur Pädagogischen Psychologie]; VÜ: Pädagogische Psychologie II; Sem: aus dem Bereich „Instruktion und Beratung“) (Verantwortlich: Prof. M. Hock)</p> <p>Weitere Wahlpflichtmodule z.B. zur „Kognitionspsychologie“ oder „Organisationspsychologie“ können nach hochschulöffentlicher Ankündigung angeboten werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an einem der Wahlpflichtmodule (3 Veranstaltungen des jeweiligen Moduls) (je Veranstaltung 4 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Das Modul wird durch eine mündliche Prüfung (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine Klausur) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Nur die Modulabschlussprüfung (MAP) wird benotet (3 ECTS).
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht für Studierende ohne Bachelorabschluss in Psychologie
Note	Note der MAP
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 2 SWS); Seminare (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 90 Std. Präsenz (im Mittel) 360 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden sollen in ausgewählten bildungsrelevanten psychologischen Themenbereichen vertiefte Kenntnisse erwerben. Ziel ist es, Grundlagen aus dem Bereich Kognition, Bildung und Entwicklung als Basis für Diagnostik, Förderung und Instruktion in den entsprechenden Anwendungsgebieten zu erwerben. Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über handlungsrelevante Themen aus den o.g. Gebieten für entwicklungs- und pädagogisch-psychologische Anwendungsfelder.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	in der Regel jährlich
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sabine Weinert, Lehrstuhl für Psychologie I: Entwicklung und Lernen

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Psychologie	
für Studierende <i>mit</i> Bachelorabschluss im Fach Psychologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg <u>und</u> Bachelorabschluss im Fach Psychologie
Empfehlung laut Studienplan	2. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus n): a) Sem: aus Bereich Kognitionspsychologie b) Sem: aus Bereich Entwicklung und Entwicklungsstörung c) Sem: aus Bereich Pädagogische Psychologie
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Sem a) – c) (aktive Teilnahme, SL) (4 ECTS) Teilnahme an Sem a) – c) (aktive Teilnahme, SL) (4 ECTS) Teilnahme an Sem a) – c) (aktive Teilnahme, SL) (4 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Das Modul wird durch eine mündliche Prüfung (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine Klausur) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Nur die Modulabschlussprüfung (MAP) wird benotet. (3 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht für Studierende mit Bachelorabschluss in Psychologie
Note	Note der MAP
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 90 Std. Präsenz (im Mittel) 360 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Bachelorstudiums sollen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Kognition, Bildung und Entwicklung als Grundlage für Diagnostik, Förderung und Instruktion in den entsprechenden Anwendungsgebieten erwerben. Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über handlungsrelevante Themen aus den o.g. Gebieten für entwicklungs- und pädagogisch-psychologische Anwendungsfelder.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sabine Weinert, Lehrstuhl für Psychologie I: Entwicklung und Lernen

Modul MA EBF Pflichtmodul Soziologie Ungleichheit	
aus der Modulgruppe Bildungssoziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (1 von 4 wählen): a) Sem: Theorien und Befunde zu Bildungsungleichheiten im Lebenslauf b) Sem: Bildungsungleichheit: Theoretische Erklärungen und empirische Befunde c) Sem: Bedingungen und Folgen des Spracherwerbs von Zuwanderern und ihren Nachkommen d) Sem: Migration und Bildungsungleichheit
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Sem a) – d) (aktive Teilnahme, SL) (2 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Klausur (4 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 Stunden Besuch der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre: 45 Stunden Erstellen seminarbegleitender Leistung: 30 Stunden Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit bzw. Prüfungsvorbereitung für die Klausur: 75 Stunden
Lernergebnisse	Den Studierenden soll das theoretische Instrumentarium der soziologischen Analyse und die verwendeten Methoden zur Beschreibung und Erklärung von Ungleichheiten beim Bildungserwerb vermittelt werden. Die Studierenden erwerben damit Kompetenzen, um bildungsbezogene Ungleichheitsfragen und Befunde mithilfe soziologischer Theorien erklären sowie wissenschaftliche Arbeiten und bildungspolitische Darstellungen in ihrer Qualität beurteilen zu können.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Cornelia Kristen, Prof. Dr. Thorsten Schneider, Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstühle/Professuren für Soziologie

Modul MA EBF Pflichtmodul Soziologie Rendite	
aus der Modulgruppe Bildungssoziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (1 von 2 wählen): a) Sem: Theorien und Befunde zur Bedeutung von Bildung für Lebenschancen b) Sem: Dimensionen und Disparitäten von Bildungsrenditen
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Sem a) – b) (aktive Teilnahme, SL) (2 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Klausur (4 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 Stunden Besuch der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre: 45 Stunden Erstellen seminarbegleitender Leistung 30 Stunden Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit bzw. Prüfungsvorbereitung für die Klausur 75 Stunden
Lernergebnisse	Ziel der Veranstaltungen ist es, die theoretischen Mechanismen und die empirischen Befunde zu Erträgen von Bildung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitsmarkt, private Lebensführung, politische Partizipation, etc.) zu vermitteln. Hierbei soll auch auf die Frage eingegangen werden, inwieweit und warum bestimmte gesellschaftliche Gruppen (Frauen, Migranten, etc.) jeweils spezifische Renditen haben. Als Gründe hierfür werden unterschiedliche Mechanismen thematisiert (z.B. Diskriminierung, unterschiedliche Verfügbarkeit von Kultur- und Sozialkapital oder nicht kognitive Kompetenzen). Auch die Ausgestaltung des institutionellen Kontextes (Bildungssystem, Arbeitsmarkt) steht im Fokus der Aufmerksamkeit. Die Lehrveranstaltungen haben somit auch einen die Bildungsrenditen in unterschiedlichen Gesellschaften vergleichenden Charakter. Studierende erwerben die Kompetenzen, die Bedeutung von Bildung für ausgewählte Lebensbereiche beschreiben und erklären zu können.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Thorsten Schneider, Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstühle/Professuren für Soziologie

Modul MA EBF Pflichtmodul Soziologie Theorien	
aus der Modulgruppe Bildungssoziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (1 von 3 wählen): a) Sem: Sozialer Wandel und internationaler Vergleich I: Sozialstruktur und Rational Choice b) Sem: Rational-Choice Erklärungen in der Soziologie c) Sem: Soziale Ungleichheit und Sozialkapital
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Sem a) – c) (aktive Teilnahme, SL) (2 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Klausur (4 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Klausur
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 Stunden Besuch der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre: 45 Stunden Erstellen seminarbegleitender Leistung 30 Stunden Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit bzw. Prüfungsvorbereitung für die Klausur 75 Stunden
Lernergebnisse	Die Studierenden erreichen grundlegende Kenntnisse in soziologischer Theoriebildung sowie vertiefte Kenntnisse in mindestens einer soziologischen Theorierichtung (z.B. Rational Choice, Bezugsgruppentheorie, Interpretatives Paradigma, Feldtheorie). Die vertiefte Beschäftigung mit Allgemeiner Soziologie soll die Studierenden befähigen, die verschiedenen Erklärungen und Ansätze in der Bildungssoziologie in einen größeren Theorierahmen verorten zu können.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes Semester im UnivIS
Modulkoordination	Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstühle/Professuren für Soziologie

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Soziologie FoPra I	
aus der Modulgruppe Bildungssoziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg mind. 1 Leistungsnachweis in dem Modul MA EBF Pflichtmodul Soziologie Ungleichheit.
Empfehlung laut Studienplan	2. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen: Sem: Forschungspraktikum. Bildung und Arbeit: Methoden, Hypothesen und Analysestrategien
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Sem (aktive Teilnahme, SL) (2 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Hausarbeit (4 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht, wenn Bildungssoziologie als Wahlpflichtfach gewählt wird
Note	Note der Hausarbeit
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 Stunden Besuch der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre: 45 Stunden Erstellen seminarbegleitender Leistung 30 Stunden Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit 75 Stunden
Lernergebnisse	Ziel ist es, in Abhängigkeit der Fragestellung und Datenlage fortgeschrittene Methoden der Datenauswertung anwenden zu können. Im Modul FoPra I werden Forschungsfragen und Hypothesen entwickelt, sowie Methoden der Datenaufbereitung, statistische Auswertungsmethoden und fortgeschrittene Strategien der Modellspezifikation vermittelt. Alternativ kann der Schwerpunkt auf der Durchführung einer eigenen Erhebung liegen mit den Schwerpunkten Item- und Fragebogenkonstruktion, Stichprobenplan und Durchführung einer Erhebung.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes SS im UnivIS
Modulkoordination	Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Thorsten Schneider, Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstühle/Professuren für Soziologie

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Soziologie FoPra II	
aus der Modulgruppe Bildungssoziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg Teilnahme an FoPra I
Empfehlung laut Studienplan	3. Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen: Sem: Forschungspraktikum: Bildung und Arbeit: Auswertungen und Ergebnispräsentation
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Sem (aktive Teilnahme, SL) (2 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Hausarbeit (4 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Pflicht, wenn Bildungssoziologie als vertiefendes Wahlpflichtfach gewählt wird
Note	Note der Hausarbeit/Abschlussberichtes
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 Stunden Besuch der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre: 45 Stunden Erstellen seminarbegleitender Leistung 30 Stunden Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit 75 Stunden
Lernergebnisse	Aufbauend auf den im Pflichtmodul Soziologie behandelten Theorien und Befunden wird ein Forschungspraktikums (FoPra) aus den Bereichen Bildung oder Arbeit durchgeführt. Ziel ist es, in Abhängigkeit der Fragestellung und Datenlage fortgeschrittene Methoden der Datenauswertung anwenden zu können. Im Modul FoPra II werden die Studierenden befähigt, eine eigene quantitative empirische Analyse durchzuführen, deren Grundlagen im PoPra I erarbeitet wurden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes WS im UnivIS
Modulkoordination	Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Thorsten Schneider, Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstühle/Professuren für Soziologie

Modul MA EBF Wahlpflichtmodul Soziologie ausgewählte Probleme aus der Modulgruppe Bildungssoziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Bamberg mind. 1 Leistungsnachweis in dem Modul MA EBF Pflichtmodul Soziologie Ungleichheit oder in dem MA EBF Pflichtmodul Soziologie Renditen
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4 Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (1 von 2 wählen): a) Sem: Institutionelle Determinanten von Bildungserfolg und Bildungsungleichheit b) Sem: Migration und Bildungsungleichheit
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Sem a) – b) (aktive Teilnahme, SL) (2 ECTS)
Modulabschlussprüfung (PL)	Hausarbeit (4 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht, wenn Bildungssoziologie als Wahlpflichtfach gewählt wird
Note	Note der Hausarbeit
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (Sem, 2 SWS); selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 Stunden Besuch der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre: 45 Stunden Erstellen seminarbegleitender Leistung: 30 Stunden Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit: 75 Stunden
Lernergebnisse	Ziel der Veranstaltungen ist es, für mindestens einen ausgewählten Bereich der Bildungssoziologie (z.B. migrationsspezifische Ungleichheiten beim Bildungserwerb, geschlechtsspezifische Differenzen in der Verwertung von Bildungszertifikaten, historisch vergleichende Entwicklung von Bildungssystemen) vertiefte Fachkenntnisse zu erwerben, die konkurrierenden Erklärungsmechanismen und Befunde in größere theoretische Zusammenhänge, Forschungstraditionen einordnen zu können, sowie die bildungspolitische Relevanz und den bestehenden Handlungsbedarf eigenständig bewerten zu können.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Seminarangebote jedes SS im UnIVS
Modulkoordination	Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Cornelia Kristen, Prof. Dr. Thorsten Schneider, Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstühle/Professuren für Soziologie

Modul MA EBF MA-A	
Modul Master-Arbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Masterarbeit wird erteilt, wenn mindestens 60 ECTS-Punkte im Studiengang „Master Empirische Bildungsforschung“ nachgewiesen sind. (§ 19, Abs. 1 StPO)
Empfehlung laut Studienplan	4. Semester
Lehrveranstaltungen	a) keine
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Erfolgreicher Abschluss der Master-Arbeit
Modulabschlussprüfung (PL)	Master-Arbeit, 6 Monate (30 ECTS)
ECTS-Punkte	30 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Master-Arbeit
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	keine
Arbeitsaufwand	Insgesamt 900 Std. für Anfertigung der Master-Arbeit
Lernergebnisse	Studierende sind in der Lage Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig anzuwenden. Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine für den Studiengang relevante Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der beteiligten Fächer zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Modulkoordination	Prof. Dr. Volker Stocké, Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt längsschnittliche Bildungsforschung